

Anlage 2

Handlungs- und Maßnahmenkatalog der Firma LK-Argus, Tabelle 11

Tabelle 11: Planerische Aufwände und Priorisierung der Empfehlungen

Empfehlungen des Handlungs- und Maßnahmenkataloges	Bearbeitungsschritte, Zuständigkeiten und Bearbeitungsaufwand	zusätzliche Ressourcen	Priorität
<p>Verfahren zur Handlungsebene Fahrbahn-sanierung vgl. Kapitel 2.1 mit den Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Konzept lärmmin-dernder Fahrbahn-belag für Stadtstraßen 9 Ausbesserung von Straßen 	<p>Abstimmung des Verfahrens (57, 66) Verknüpfung der Handlungsbedarfe Lärm und Sanierung (66) Ergebnisabstimmung (57, 66) Zuordnung der Bürgerhinweise hinsichtlich des akustischen Handlungsbedarfes (57) Abgleich mit den Bürgerhinweisen (57)</p> <p>Aufwand: 1,0 Jahre, danach laufende Tätigkeit</p>	<p>¼ Stelle 57</p>	<p>1. Priorität</p>
<p>Verfahren zur Handlungsebene Lkw-Führung vgl. Kapitel 2.2 mit der Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> 11 LKW-Nachfahrverbot an hochbelasteten Straßen 	<p>Verfahrensabstimmung (57, 66, 80, BezReg) Vorprüfung der vorausgewählten Straßenabschnitte (66, BezReg) Ergebnisabstimmung (57, 66, 80, BezReg) Einzelfallprüfungen zur Anordnung (66, BezReg) Zuordnung der Bürgerhinweise hinsichtlich des akustischen Handlungsbedarfes (57) Abgleich mit den Bürgerhinweisen (57)</p> <p>Aufwand: 1,5 Jahre</p>	<p>unter Umständen Verkehrsmodellrechnung (5.000,- € je Straßenabschnitt) RLS-90 Lärmberechnung zur Einzelfallprüfung (1.000,- € je Straßenabschnitt) ¼ Stelle 57</p>	<p>3. Priorität</p>
<p>Verfahren zur Handlungsebene Qualität des Verkehrsflusses vgl. Kapitel 2.3 mit den Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 5 Optimierung der Verkehrsführung 6 Kreisverkehre statt Ampeln 8 Ampel-Hotline 	<p>Verfahrensabstimmung (15, 57, 66) Berücksichtigung des Lärmaspektes bei der Machbarkeitsuntersuchung zu alternativen Bedienformen (Kreisverkehre statt Ampel) (66) Ergebnisabstimmung (57, 66) Zuordnung der Bürgerhinweise Optimierung der Verkehrsführung und Ampel-Hotline hinsichtlich des akustischen Handlungsbedarfes (57) Einzelfallprüfung der Bürgerhinweise Optimierung der Verkehrsfüh-</p>		<p>2. Priorität aufgrund der Abhängigkeit verkehrsverstetigender Maßnahmen mit der Geschwindigkeit empfiehlt sich eine parallele Bearbeitung mit der Handlungsebene zulässige Höchstgeschwindigkeit.</p>

Empfehlungen des Handlungs- und Maßnahmenkataloges	Bearbeitungsschritte, Zuständigkeiten und Bearbeitungsaufwand	zusätzliche Ressourcen	Priorität
	<p>rung und Ampel-Hotline auf Umsetzbarkeit (15, 66)</p> <p>Abstimmung des Ergebnisses (15, 57, 66)</p> <p>Aufwand 2,5 Jahre</p>		
<p>Verfahren zur Handlungsebene zulässige Höchstgeschwindigkeit</p> <p>vgl. Kapitel 2.4</p> <p>mit den Maßnahmen</p> <p>2 Gesamtstädtisches Geschwindigkeitskonzept</p> <p>3 Geschwindigkeitsbegrenzung auf Stadtstraßen (nachts)</p> <p>4 Geschwindigkeitsanzeigen (Dialogdisplays)</p>	<p>Verfahrensabstimmung (15, 57, 66, BezReg, KVB)</p> <p>Vorprüfung der vorausgewählten Straßenabschnitte (15, 66, BezReg, KVB)</p> <p>Ergebnisabstimmung (15, 57, 66, BezReg, KVB)</p> <p>Einzelfallprüfungen zur Anordnung (66, BezReg)</p> <p>Zuordnung der Bürgerhinweise hinsichtlich des akustischen Handlungsbedarfes (57)</p> <p>Ableich mit den Bürgerhinweisen (57)</p> <p>Bestimmung von Standorten für Geschwindigkeitsüberwachung und Dialogdisplays (66)</p> <p>Aufwand: 2,5 Jahre</p>	<p>unter Umständen Verkehrsmodellrechnung (5.000,- € je Straßenabschnitt)</p> <p>RLS-90 Lärmberechnung zur Einzelfallprüfung (1.000,- € je Straßenabschnitt)</p> <p>¼ Stelle 57</p>	<p>2. Priorität</p> <p>aufgrund der Abhängigkeit verkehrsverstetigender Maßnahmen mit der Geschwindigkeit empfiehlt sich eine parallele Bearbeitung mit der Handlungsebene Qualität des Verkehrsflusses.</p>
<p>Verfahren zur Handlungsebene Straßenraumgestaltung</p> <p>vgl. Kapitel 2.5</p> <p>mit den Maßnahmen</p> <p>7 Rückbau von Straßen</p> <p>20 Bewuchs von Baumreihen, Hecken und Sträuchern entlang stark lärmemittierender kommunaler Straßen</p>	<p>Verfahrensabstimmung (57, 61, 66, 67)</p> <p>Auswahl zu prüfender Straßenabschnitte / Vorprüfung (66)</p> <p>Ergebnisabstimmung (57, 61, 66, 67)</p> <p>vertiefende Betrachtung der vorgeprüften Straßenabschnitte (66)</p> <p>Ergebnisabstimmung (57, 61, 66, 67)</p> <p>Zuordnung der Bürgerhinweise hinsichtlich des akustischen Handlungsbedarfes (57)</p> <p>Ableich mit den Bürgerhinweisen (57)</p> <p>Aufwand: 1,5 Jahre</p>	<p>externer Sachverständiger</p> <p>¼ Stelle 57 zusammen mit kleinräumigen Handlungskonzepten (Kapitel 2.8)</p>	<p>4. Priorität</p>

Empfehlungen des Handlungs- und Maßnahmenkataloges	Bearbeitungsschritte, Zuständigkeiten und Bearbeitungsaufwand	zusätzliche Ressourcen	Priorität
<p>Verfahren zur Handlungsebene städtebauliche Aspekte vgl. Kapitel 2.6 mit den Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 16 Siedlungsbeschränkungen 17 Baulückenschließung 	<p>Eine Umsetzung des Maßnahmenvorschlages 16 „Siedlungsbeschränkungen“ erscheint aufgrund der derzeitigen Wohnungsbedarfslage und der in der Stadt Köln bevorzugten projektbezogenen Lösungen zum Lärmschutz bei Siedlungsausweisungen eher unwahrscheinlich.</p> <p>Die vor dem Ratsbeschluss vom 30. April 2013 praktizierte Strategie, Eigentümer von Baulücken gezielt anzusprechen, um sie aktiv für die Schließung von Baulücken zu gewinnen, wird nicht mehr verfolgt. Insofern ist für die Lärmaktionsplanung die Wiederaufnahme eines über die reine Beratung hinausgehenden Baulückenprogramms, das zusätzlich auch der Lärminderung dienen soll, nicht mehr angedacht.</p>		
<p>Verfahren zur Handlungsebene Kfz-Verkehrsvermeidungsstrategie vgl. Kapitel 2.7 mit den Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 12 Parkraummanagement 13 Gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept 14 Förderung des Radverkehrs 18 Verkehrsentwicklungsplan 28 weitere Attraktivierung des ÖPNV 	<p>Bearbeitung als laufende Tätigkeit und Erarbeitung im Rahmen des Nahverkehrsplanes (NVP) und des Stadtentwicklungskonzeptes Mobilität und Verkehr (StEK MoVe) Köln (15, 66)</p> <p>Abstimmungs- und Beteiligungsprozess u.a. an NVP und StEK MoVe (15, 57, 61, 66, 67)¹⁰</p> <p>laufende Tätigkeit, abhängig vom Umfang des NVP und StEK MoVe.</p>		<p>keine Priorität, da laufende Tätigkeit</p> <p>Ausnahme: Fußverkehrskonzept. Dieses ist noch nicht existent. Die Priorität eines Fußverkehrskonzeptes ist abhängig vom NVP und vom StEK MoVe.</p>

¹⁰ Beteiligung von Amt 67 (Amt für Grünflächen und Landschaftspflege) bei Abstimmungen im Zusammenhang mit Fußverkehrskonzept und ggf. bei Abstimmungen zu neuen Radwegen.

Empfehlungen des Handlungs- und Maßnahmenkataloges	Bearbeitungsschritte, Zuständigkeiten und Bearbeitungsaufwand	zusätzliche Ressourcen	Priorität
<p>Verfahren zur Handlungsebene kleinräumige Handlungskonzepte vgl. Kapitel 2.8 mit den Maßnahmen</p> <p>15 Umgestaltung Neusser Straße als Beispiel für eine effektive Lärminderung an hochbelasteten Einkaufsstrassen</p> <p>21 Kleinräumige Handlungskonzepte</p>	<p>Verfahrensabstimmung (15, 57, 61, 63, 66, StVB)</p> <p>Auswahl geeigneter Straßenabschnitte (61, 66)</p> <p>Ergebnisabstimmung (57, 61, 66, 67)</p> <p>Einzelfallprüfung (15, 61, 66, 67, StVB)</p> <p>Aufwand abhängig von Einzelmaßnahmen</p>	<p>externer Sachverständiger</p> <p>¼ Stelle 57 zusammen mit Straßenraumgestaltung (Kapitel 2.5)</p>	<p>5. Priorität</p> <p>Aufgrund der Abhängigkeit von den Ergebnissen der voranstehenden Verfahren</p>
<p>Verfahren zur Handlungsebene Informationsebene zur Straßenverkehrsplanung vgl. Kapitel 2.9 mit der Maßnahme</p> <p>19 Berücksichtigung des Lärmaspekts bei Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen im Straßenverkehr</p>	<p>Informationsprozess (15, 57, 61, 66)</p> <p>Aufbereitung der Daten und Zuordnung zu den Handlungsebenen des Lärmaktionsplanes (57)</p> <p>Überprüfung von Maßnahmen hinsichtlich des Aspektes der Lärminderung (57)</p> <p>Abgleich der Maßnahmen mit den Bürgerhinweisen (57)</p> <p>Informations- und Abstimmungsprozess (15, 57, 61, 66)</p> <p>turnusmäßige Tätigkeit</p>		<p>1. Priorität, turnusmäßige Tätigkeit</p>

Empfehlungen des Handlungs- und Maßnahmenkataloges	Bearbeitungsschritte, Zuständigkeiten und Bearbeitungsaufwand	zusätzliche Ressourcen	Priorität
<p>Verfahren zur Handlungsebene Maßnahmen außerhalb des kommunalen Handlungsbereiches</p> <p>vgl. Kapitel 2.10 mit den Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> 22 Einrichtung von Lärmschutzbereichen in der Umgebung von Flugplätzen 23 Kontrolle der Fluggenauigkeit und der Flughöhe 24 Einsatz leiser Maschinen im Flugverkehr 25 Sanierungsprogramm an Bundesfern- und Landesstraßen 26 Lärmsanierungsprogramm der Deutschen Bahn AG 27 Pilotprojekt Leiser Güterverkehr der Deutschen Bahn AG 	<p>Prüf-, Informations- und Abstimmungsprozess (57)</p> <p>laufende Tätigkeit</p>		keine Priorität, da laufende Tätigkeit
<p>Verfahren zur Festlegung Ruhiger Gebiete</p> <p>vgl. Kapitel 2.11</p>	<p>Abstimmung für den jetzigen Stand der Auswahl ruhiger Gebiete abgeschlossen</p> <p>Einbeziehung neuer Kartierungsergebnisse (57)</p> <p>Diskussion möglicher Auswahlkriterien für innerstädtische Erholungsflächen (15, 57, 61, 66, 67, 80)</p> <p>Abstimmung zur Auswahl innerstädtische Erholungsflächen (15, 57, 61, 66, 67, 80)</p>		1. Priorität